

Nachbarn in Europa:

Komplex-Analyse stereotypierender Attributionen in Selbst- und Fremd-Bild bei Deutschen und Niederländern

von K.-W. Laufs © 2009-01-02, 2009-03-21, 2009-03-24, 2011-03-19, rev. 2012-02-26, 2013-01-19 ©

Nach der Eingangs-Untersuchung werden die $N_{\text{items}} = 304$ zu projektiven $N = 158$ Personen-Statements, (Attributionen) wissenschafts- theorie - immanent empirisch psychologisch je Statement eingeschätzt nach Appetenz (Gf), Aversion (Av), Abwehr (Aw) und Ambivalenz (Amb) und für jede Attribution (RUN als Response Unit Number) je Einschätzung nach Vorkommen mit Plus (+) oder Nicht-Vorkommen mit Minus (-) und 4-konfigurativ signiert.

Ein Durchschnitts *Konsistenz-Koeffizient* für die Signierungs-Bonität liegt bei $r_{\text{tet}} \sim .77^{***}$, (entsprechend $r \sim .57^{***}$) für Items $RUN = 304$ und Personen $N = 158$. Von 16 möglichen 4-konfigurativen hyper-dimensionalen Kombinationen zeigt die e-KFA der RUN (response unit number) folgende Ergebnisse, deren Signierungs-Prozente tetrachorisch – geometrisch, Binär-Daten angemessen, inter - korreliert wurden mit Konsistenz - Koeffizienten (und umgerechneten r nach Guilford).

Nordrheinische Stereotype:

Für DRh, $\Sigma RUN = 38 \sim 100 \%$				RUN	%	Alpha
Gf	Au	Aw	Amb			
+	-	-	-	32	84	0,001
-	-	-	-	2	5	(0,001) 2s
-	+	+	+	3	8	(0,001) 2s
+	+	+	+	1	3	(0,001) 2s

DRh, Inter-Korrelationen. Koeffizient: $r_{\text{tet}} \sim .77^{***}$; ($r \sim .55^{***}$)

	%	3	5	8	84
%					
3		---	.97	.96	.16
5		.98	---	.96	.18
8		.98	.98	---	.20
84		.98	.97	.96	---

Hochsignifikant erscheint oben eine Konfiguration, +--- ***, die einem Faktor *sozialen Lernens* und vorwärts-gerichteter Freundlichkeit entspricht als *nordrheinisches Hetero-Stereotyp auf die Niederländer*.

Hochsignifikant *selten* (2s. bei zweiseitiger inferenz-statistischer Fragestellung erscheinen oben die drei weiteren Konfigurationen von Selbst-Verleugnung (----), von aversivem Autoritarismus (-+++), und von klassischem Neurotizismus (++++).

Für DRa, Σ RUN = 38 ~ 100 %						
Gf	Au	Aw	Amb	RUN	%	Alpha
+	-	-	-	23	60	0,001
-	-	-	-	6	16	nicht signifikant
+	+	+	+	5	13	(0,05) 2s
-	+	+	+	3	8	(0,001) 2s
+	-	+	+	1	3	(0,001) 2s

DRa, Inter-Korrelationen, Koeffizient r tet ~ .84***, (r ~ .64***)					
%	3	8	13	16	60
%					
3	---	.96	.93	.91	.40
8	.98	---	.93	.91	.42
13	.98	.96	---	.92	.42
16	.98	.96	.93	---	.44
60	.98	.97	.95	.93	---

Im *nordrheinischen Auto-Stereotyp* erscheint ebenfalls eine Konfiguration des *sozialen Lernens* und der Fortschrittlichkeit (+---)*** als hochsignifikant. Ein Selbstverleugnungs-Faktor (----) erscheint nicht signifikant,

autoritaristische Aversion (-+++),
erscheinen wie narzisstischer
Appetenz-Konflikt (+---)
hochsignifikant *selten* und ein
Neurotizismus-Faktor (++++)
erscheint als signifikant *selten*.

Saarländische Stereotype:

Für DSh, Σ RUN = 38 ~ 100 %						
Gf	Au	Aw	Amb	RUN	%	Alpha
+	-	-	-	9	24	nicht signifikant
-	+	+	+	21	55	0,001
+	+	+	+	3	8	(0,001) 2s
-	-	-	-	5	13	(0,05) 2s

DSh, Inter-Korrelationen, Koeffizient r tet ~ .80***, (r ~ .58***)					
%	8	13	24	55	
%					
8	---	.93	.82	.48	
13	.96	---	.82	.50	
24	.96	.93	---	.52	
55	.96	.94	.89	---	

Soziales Lernen und Fortschritt, (+---),
erscheinen im *saarländischen
Niederlande Fremd-Bild* als nicht
signifikant.

Hochsignifikant erscheint hier ein
autoritärer Aversions-Konflikt, (-
+++)**.*

Und hochsignifikant selten ein Faktor klassischen Neurotizismus, (++++)***2s.

Als signifikant *selten* erscheint ein Selbstverleugnungs-Faktor, (----)*2s, bei Saarländern

Für DSa, Σ RUN = 38 ~ 100 %

Gf	Au	Aw	Amb	RUN	%	Alpha
+	-	-	-	23	60	0,001
+	+	+	+	5	13	(0,05) 2s
-	-	-	-	2	5	(0,001) 2s
-	+	+	+	8	25	nicht signifikant

DSa, Inter-Korrelationen, Koeffizient r tet ~ .80***, (r ~ .58***)

%	5	13	25	60
5	---	.93	.92	.41
13	.97	---	.82	.42
25	.97	.93	---	.50
60	.97	.95	.90	---

Soziales Lernen und Fortschritt, (+---)***, erscheint im *saarländischen Selbst-Bild* hochsignifikant, aber hochsignifikant *selten* ein Selbst-Verleugnungs-Faktor, (----)***2s, und signifikant *selten* der

Neurotizismus-Faktor, (++++)*2s. Ein autoritärer Aversions-Konflikt, (-+++), erscheint als nicht signifikant im *saarländischen Selbstverständnis*.

Niederländische Grenz-Bevölkerungs-Stereotype:

Für NLGh, Σ RUN = 38 ~ 100%

Gf	Au	Aw	Amb	RUN	%	Alpha
-	+	+	+	15	39,5	0,001
-	-	-	-	6	16	nicht signifikant
+	-	-	-	13	34	nicht signifikant
+	+	+	+	4	10,5	nicht signifikant

NLGh, Inter-Korrelationen, Koeffizient r tet ~ .82***, (r ~ .60***)

%	10,5	16	34	39,5
10,5	---	.92	.71	.66
16	.95	---	.72	.68
34	.95	.92	---	.70
39,5	.95	.92	.78	---

Hochsignifikant erscheint für *gelderländische Bevölkerung bei Nijmegen* ein *Fremd-Bild* von

Deutschen als *aversions-konflikthaft*, (-+++)***.

Nicht signifikant erscheinen soziales Lernen und Fortschritt, (+---), Selbstverleugnungs-Faktor, (----)

und Neurotizismus, (----), nach den Attributionen auf Deutsche.

Für NLGa, Σ RUN = 38 ~ 100 %
Gf Au Aw Amb

+	-	-	-	28	74	0,001
+	+	+	+	2	5	(0,001) 2s
-	+	+	+	2	5	(0,001) 2s
-	-	-	-	6	16	(0,01) 2s

NLGA, Inter-Korrelationen, Koeffizient r tet ~ .78***, (r ~ .57***)

	%	5	5	16	74
%					
5		---	.97	.91	.28
5		.97	---	.91	.28
16		.98	.98	---	.32
74		.97	.97	.94	---

Im *Selbst-Bild der niederländischen Grenz-Bevölkerungs-Stichprobe* erscheint der Typ *sozialen Lernens* und Fortschritt, (+---) ***, als hochsignifikant. Hochsignifikant

selten erscheinen Neurotizismus, (++++)**2s, und autoritärer Aversions-Konflikt, (-+++)***, sehr signifikant *selten* Selbstverleugnung, (----)**2s.

Niederländische Küsten-Bevölkerungs-Stereotype

Für NLKh, Σ RUN = 38 ~ 100 %
Gf Au Aw Amb

-	-	-	-	8	25	nicht signifikant
+	-	-	-	13	34	nicht signifikant
+	+	+	+	1	3	(0,001) 2s
-	+	+	+	16	42	0,001

NLKh, Inter-Korrelationen, Koeffizient r tet ~ .80***, (r ~ .58***)

	%	3	25	34	42
%					
3		---	.82	.71	.64
25		.97	---	.73	.68
34		.97	.83	---	.70
42		.97	.86	.79	---

In der *niederländischen Küsten-Stichprobe* erscheint das *Fremdbild von Deutschen* als hochsignifikant

aversiv-konflikthaft, (-+++)***, hochsignifikant *selten* finden Küsten-Niederländer Deutsche

neurotisch, (++++)**2s.
Selbstverleugnung (----) und soziales

Lernen und Fortschritt (+---)
erscheinen als nicht signifikant.

Für NLKa, Σ RUN = 38 ~ 100%						
Gf	Au	Aw	Amb	RUN	%	Alpha
+	-	-	-	36	95	0,001
+	+	+	+	2	5	(0,001) 2s

NLKa, Inter-Korrelationen, Koeffizient $r_{tet} \sim .53^*$, ($r \sim .38^*$)			
	%	5	95
%			
5		---	.08
95		.98	---

Hochsignifikant erscheint im *Selbst-Bild der niederländischen Küsten-Stichprobe* der Typ von Fortschritt

und *sozialem Lernen* (+---) ***.
Neurotizismus, (++++)**2s,
erscheint als hochsignifikant *selten*.

Zusammengefasst zeigen sich als stereotype Komplexe (signifikante Konfigurationen bei 2-seitiger statistischer Fragestellung als „signifikant bis hochsignifikant selten“ in Klammern, Nicht-Signifikanzen als Leerstellen, ohne Signierungs-Befund als o. B.):

Konfiguration/Faktor	DRh	DRa	DSH	DSa	NLGh	NLGA	NLKh	NLKa
+--- /soziales Lernen	***	***		***		***		***
----/Selbstverleugnung	(***)		(*)	(***)		(**)		o.B.
-+++/Aversionskonflikt	(***)	(***)	(***)		***	(***)	***	o.B.
++++/klassisch neurotisch	(***)	(*)	(***)	(*)		(***)	(***)	(***)
+++ /narzizistisch	o.B.	(***)	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.

Nach den obigen Berechnungen von Hand wurde noch maschinell mit SPSS eine Haupt-Komponenten-Analyse für die Gesamt-Stichprobe RUN = 304 gerechnet. Dabei wurden die Konfigurationen (Faktoren) der e-KFA als Variablen aufgefasst, deren Inter-Korrelationen mit den obigen Korrelationen

verglichen werden können und insgesamt in der folgenden Tabelle dargestellt werden. Danach zeigen die weiteren Tabellen die Varimax rotierten Komponenten mit 3 Faktoren über Eigenwert (EW) > 1 als Signifikanzgrenze und Aufklärung > 95,37%.

Tabelle: Korrelations-Matrix der deutsch-niederländischen Gesamt-Stichprobe RUN = 302 mit Faktoren der elaborierten Konfigurations-Frequenz-Analyse (e KFA als Variable):

	(+ - - -)	(- - - -)	(- + + +)	(+ + + +)	(+ - + +)	Kommunalitäten-Extraktion (Nach Subtraktionen von 1,000)
+ - - -	-	-.707	-.967	-.298	-.036	.994
- - - -	-.707	-	.553	-.107	.241	.895
- + + +	-.967	.553	-	.228	-.198	.945
+ + + +	-.298	-.107	.228	-	.108	.971
+ - + +	.036	.241	-.198	.108	-	.964

Tabelle: Summen-Rotation quadrierter Faktor-Ladungen für Extraktion: Gesamt-Varianz

Komponente (F)	Eigenwert (EW)	Varianz %	Kumulations- %
F 1	2,500	50,000 %	50,000 %
F 2	1,146	22,918 %	72,918 %
F 3	1,123	22,456 %	95,374 %

Tabelle: Rotierte Komponenten-Matrix

	F 1	F 2	F 3
+ - - -	-.973	.037	-.215
- - - -	.829	.358	-.283
- + + +	.924	-.232	.191
+ + + +	.107	.071	.977
+ - + +	-.032	.978	.076

Transformations-Matrix

	F 1	F 2	F 3
F 1	.984	.015	.175
F 2	.020	.981	-.193
F 3	-.175	.193	.965

Bei Aufklärung > 95, 37 % zeigen die drei Haupt-Komponenten mit der Transformations-Matrix nach der Varimax-Rotation Unabhängigkeit voneinander. Bei F 1 (~ 50 %) lädt soziales Lernen (+---) hoch negativ gegen Selbstverleugnung (----) und gegen aversiven Autoritarismus (-+++), das heisst: Verhinderung gemeinsames sozialen Lernens zwischen den beiden Völkern D und NL bei Selbstverleugnung und Autoritarismus.

Bei F 2 (~ 22,9 %) lädt Narzizismus (+-++) hoch gegen Selbstverleugnung (----) und korreliert mit aversiven Autoritarismus (-+++): „Flucht“ in den Narzizismus gegen Autoritarismus und (sozialen) Selbstverleugnungs-„Druck“.

Bei F 3 (~ 22,5 %) lädt klassisch-neurotische Konflikthaftigkeit (++++) hoch gegen Selbstverleugnung (----): „Flucht“ in die Neurose gegen die Selbstverleugnung.

Literatur und Zusammenfassungen siehe SNS-D-NL u.a. beim DAAD & KUN seinerzeit eingereicht

Anm.: Wegen der wohl in der Psychologie üblichen eher kleinen Stichprobe waren seinerzeit deutsche Negativ-Reaktionen auf den Feldforscher auf Mitteilungen der niederländischen Stereotype mit Vernunft Argumenten nicht zu begegnen, so dass die hier publizierte damalige Feldforschung nicht für eine Diplom-Arbeit umgesetzt wurde und statt dessen eine klinisch-psychologische Theoriearbeit verfasst worden war. Die Stereotypen-Forschung aus den 1970er Jahren wurde wegen kleiner Stichproben-Grösse zurückgehalten, deren Negativismen fanden aber weitgehend Bestätigung in dem ca. 20 Jahre später erschienenen Clingendael-Report, Leiden, A.a.O.

Autor und Copyright, ©: Kurt-Wilhelm Laufs, Dipl.-Psych., ev. KiR a.D., 1975/76, 1999, 2009-01-02, rev. 2010-08-02, 2010-08-04, 2010-09-08, 2010-09-11, 2010-12-09, 2011-01-01, 2012-02-26, 2013-01-19, 2013-04-26, 2013-04-27, 2013-04-28, 2013-05-03, 2013-05-13, 2013-05-15 ©